

*Zum Kuckuck
die Zweite*



	a	b	c	d	e	f	g	h	i
I	1			8				2	6
II	6	5	3		9				4
III	2				7	3			
IV		9	7				6		
V		2		5			9	1	
VI		1	6		4				5
VII			1	2		5		7	
VIII				7	3	8		9	
IX							8	6	2

Füge die Zahlen von 1 bis 9 so in die Felder des Diagramms ein, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte sowie in jedem Feld (grau und weiß markierter Bereich) jede Zahl genau einmal vorkommt.

Stadt/Ort: Appenthal
Startpunkt: ???
Empfohlene Karte: Keine Karte nötig
Ausrüstung: Schreibzeug, Stempel, Stempelkissen, Kompass, Logbuch, Taschenrechner kann dir die Suche erleichtern :-)
Schwierigkeit: (***)
Gelände: (**...) Rundweg - Geeignet für geländetaugliche Kinderwagen
Dauer: 10 km ca. 2 bis Std. ohne Rast

**UMWANDELN DES SUDOKU UND DER WEITEREN AUFGABEN IN BUCHSTABEN
 (1 = A, 2 = B ...)**

Start ist am Spielplatz in der



c I + f VIII + e VII =
 f III + i IX =
 h III + c V =
 c V + d IX =
 i VI =
 3 * f V =
 e II + (2 * i VI) =
 c VIII =
 i IX + g I =
 2 * b IV =
 h IX + a I =

-----straße

Gleich zu Beginn deiner Tour kommst du an einem Modell eines Harzofens vorbei.

Was ist ein Harzofen?

Die früher in Elmstein errichteten Harzöfen wurden zur Harzgewinnung gebaut. Als erste Urkunde ist bekannt, dass Lorenz Rosenzweig aus Hagenau 1657 eine Niederlassung in Kaiserslautern für das Brennen von Pottasche und das Sieden von Harz beantragte. Nach einem vorliegenden Bericht von Alois Schäfer aus Weilerbach hatten die Harzöfen folgendes Aussehen: Auf dem Fundament von ca. 2,70 m Durchmesser war eine doppelwandige Glocke aufgemauert. Die innere Glocke aus Ziegelsteinen war etwa 15 cm und die äußere Glocke aus Sandsteinen etwa 1 m stark. Die Höhe des Ofens betrug etwa 3 m. Zwischen den beiden Glocken befanden sich Feuergänge in etwa gleicher Stärke wie die innere Glockenwand. Im Abstand von ca. 1 m befanden sich rund um die äußere Glocke ca. 8 Heiz- oder Schürlöcher in der Größe von 60 x 45 cm.

War die innere Glocke mit Kienholz gefüllt und gut abgedichtet, wurden die Feuer in der äußeren Glocke entfacht. Die Hitze staute sich in dem Zwischenraum und brachte so das Kien zum Schmelzen. 24 Stunden nach dem Anzünden ging Harzöl ab. Mit Wasser durchsetzt erfolgte danach der eigentliche Harzfluss. Dieser dauerte etwa 4 Tage. Schließlich floss noch "Schwarzwasser" ab, das in einem eisernen Kessel zu Pech eingekocht wurde. Die Brenndauer betrug etwa 4 - 6 Tage, die Überwachung musste Tag und Nacht erfolgen.

Harz und Pech war früher ein wertvolles Produkt. Die Erbauer von Schiffen, die Küfer zum Abdichten der Fässer, die Wagenschmiere war mit Fett angereichertes Pech, der Schmied hat die Eisenteile mit "Schmiedepesch" behandelt, der Schuhmacher zog den Nähfaden durch Harzteile, der Sattler benutzte Pech für das "Geriem" der Zuggpferde und Ochsen, die Treibriemen in der Industrie wurden mit Pech behandelt, Segelzeug, Seile, Taue, selbst Schuhe, Pechfackeln usw. Überall wurde Pech verarbeitet. Und heute? Keiner will mehr "PECH" haben.

Auch du nicht, beim Suchen der Letterbox "Zum Kuckuck - die Zweite".

Gehe links am Spielplatz den oberen Weg entlang und folge der

Markierung c VIII * g II = __, Buchstabe im Alphabet mit Pfeil durch bis du zu einer Weggabelung kommst, bei der die Markierung rechts hinunter führt. Hier stelle dich unter die Eiche, peile

(e II * h IX) + (b IV * a VII) + (c II * g IX) + (c I * d I) + f VI = ___ °

Gehe ca. 100 m der Peilung nach und dann den linken Weg hinauf bis zur nächsten Weggabelung.

Hier ist deine Richtung rechts bis zum Gedenkstein von Helmut Götz.

Beim Götz Gedenkstein nehme den Weg in Richtung Alter von (Götz + g VI) : d IX = __ ° (blauen Markierung) bis zur nächsten Weggabelung.

Hier folge der Markierung gelb/rot ca. 1,5 km bis du zu einer kleinen Straße kommst, die zu überqueren ist.

Wenn du bis hierher gekommen bist, siehst du vor dir die Paul-Selbach-Ruh. Nutze das schöne Plätzchen zum Picknick. Hinterlasse bitte keine Abfälle!



Die nächste Peilung ist vom Gedenkstein

P A U L S E L B A C H (in Zahlen umwandeln; A=1...)

__ + __ + __ + __ + __ + __ + __ + __ + __ + __ + __ = __ Quersumme + e V = __ °.

Folge dem Schotterweg bis zur zweiten Gabelung und gehe hier nach rechts. Auf diesem Weg kommst du zu dem Anfahrtspunkt für Rettungsfahrzeuge mit der Nummer 6613 - 854. Setze dich auf die Bank und peile $4 * h IV = _ _$.

Folge hier der gelben 7 bis zu einer Tafel, die dir den Museumswald auf der Ehscheid vorstellt.

Museumsbaumbestand:

Der hier stehende Baumbestand aus Kiefern, Eichen und Buchen wird wegen seines hohen Alters auch Museumsbestand genannt. Die Kiefern sind ebenso wie die Eichen 260 Jahre alt und standen schon zu Zeiten des „Alten Fritz“ an diesem Platz.

Unter günstigen Bedingungen können Kiefern ein Alter von 600 Jahren erreichen. Im Pfälzerwald werden sie in der Regel mit 160 Jahren genutzt, da ältere Bäume häufig von innen heraus zu faulen beginnen. Es gibt daher im Pfälzerwald nur wenige Einzelbäume mit einem höheren Alter.

Hier stehen jedoch auf einer Fläche von 5ha 180 noch ältere Bäume. Die stärksten Kiefern haben einen Stamminhalt von 7 m^3 und eine Höhe von 25 m.

Aufgrund seines Alters und der Größe ist der Kiefernbestand einmalig in Deutschland.

Deine nächste Peilung erfolgt direkt von der Tafel aus. Stelle dich davor und peile $((a VI^2 * g I^2) : h I) + (i VI * e II) + (a III * f V) = _ _ _ °$.

Finde nach 60 Schritten die Box in einem

2 / 1 / 21 / 13 / 19 / 20 / 21 / 13 / 16 / 6

----- .

**Achtung vor anderen Wanderern! Stemple ab
und verberge die Box wieder so wie du sie gefunden hast.**

Beende nun den Rundweg mit der gelben 7 bis du wieder bei der Paul-Selbach-Ruh ankommst und lasse diese rechts von dir liegen.

Du kommst wieder an die Straße von der du in 100 m links in einen Waldweg einbiegst und damit den restlichen Fußmarsch auf der Straße ersetzen kannst.

Folge dem Weg ins Tal (zuerst musst du allerdings ca. 120 m den Berg hinauf). Nun wandere ins Tal. Bei der ersten Abzweigung kannst du zwei Varianten wählen.

•Gehst du hier rechts, kommst du über den Tannenweg zur Esthaler Straße und kannst eine Rast im Naturfreundehaus Harzofen einlegen.

•Gehst du gerade aus, wandere entlang der Häuser bis du auf einen neuen Weg triffst. Hier gehe nach rechts und bei der nächsten Wegkreuzung scharf rechts. Auf der Straße angekommen gehe ein kleines Stück nach links.